

Entwicklungsauftrag - Scenario

Der Kioskladen "Bei Emma" in einem größeren Wohngebiet mit Altenwohnheim hat von Zeitungen über Milchprodukte und Obst bis Schokolade und so weiter viele verschiedene Artikel, die für den täglichen Verbrauch der Anwohner so gefragt werden. Die Besitzerin Käthe Schmitz resümiert, dass ein nicht unbedeutender Anteil des Umsatzes darin besteht, auf Bestellung Waren frei Haus zu liefern. Kunden rufen oft



an, bestellen verschiedene Artikel und freuen sich darüber, wenn die Hilfskräfte, des Kioskladens die Waren sofort oder zum gewünschten Termin vorbei bringen. Hier jobben verschiedene Schüler und Studenten zeitweise. Frau Schmitz hat ein prima Team, sodass sie nicht permanent selbst im Laden sein muss. Allerdings ist mit der Zeit eine Zettelwirtschaft hinter dem Ladentisch entstanden, die schon öfter zu Missverständnissen geführt hat.

Frau Schmitz formuliert noch folgende Anforderungen: Der Service soll für Kunden mit einem bestimmten Mindestumsatz kostenfrei sein. Manche Kunden ordern regelmäßig zum Beispiel wöchentlich die gleichen Produkte.

Konkretisierungen

Sie hatten bereits mehrere Dokumente der Anforderungsanalyse bei Käthe Schmitz vorgelegt und positives Echo bekommen. Ferner gibt es bereits weitere Anfragen von möglichen Ladenlokalen hinsichtlich Ihrer Unterlagen. Aus den Anfragen erfolgten folgende zusätzliche fachliche Erkenntnisse:

- a) Das System soll auch die im Laden verfügbaren Artikel verwalten. Die Einpflege zugelieferter Artikel soll möglich sein. Typischerweise können gleiche Artikel mehrfach im Lager sein.
- b) Ladenverkäufe sollen mit dem System auch abgewickelt werden können. (Anonymer Kunde)
- c) Lieferkunden müssen per Name, Telefonnummer, Lieferadresse und Lieferhinweis im System gehalten werden
- d) Mitarbeiter sind per Name, Telefonnummer und Adresse und Berechtigungen zu verwalten